

DEUTSCH ERSTE LANDESSPRACHE

SPRACHBETRACHTUNG
SERIE 3/3



Kandidatennummer _____

Name _____

Vorname _____

Datum der Prüfung _____

PUNKTE UND BEWERTUNG	Erreichte Punkte	/ Maximum
Sprachbetrachtung		/ 30
Textproduktion		/ 30
Total schriftliche Prüfung		/ 60

Die Experten _____



Zeitraumen: 120 Minuten (Sprachbetrachtung: 45 Minuten / Textproduktion: 75 Minuten)

Erlaubtes Hilfsmittel: eigenes Handwörterbuch, z. B. Duden, Band 1

Die Last der grossen Auswahl

Punkte

Lesen Sie den Artikel von Marc Zitzmann aus der NZZ vom 7. Juli 2010 aufmerksam durch und lösen Sie die Aufgaben dazu. Die Zeilenangaben beziehen sich auf den Textteil. Achten Sie bei Ihren Lösungen auch auf die sprachliche Korrektheit und eine leserliche Schrift.

- 1 Jérôme Kerviel ist Inhaber eines sehr speziellen Rekords: Er gilt als der Trader, der seiner Bank den grössten Verlust zugefügt hat. Die Summe ist so kolossal, dass man sie sich am besten voll ausgeschrieben vor Augen führt: 4 915 610 154 Euro!

1. Ergänzen Sie die Lücken mit den richtigen Pronomen.

4

- 5 Für gewöhnliche Sterbliche, für die der sieben- oder achtstellige Hauptgewinn im Lotto das höchste..... erreichbaren Gefühle darstellt, ist eine..... Summe schlicht unvorstellbar. Noch unvorstellbarer ist es für sie, dem eigenen Arbeitgeber einen Schaden in dieser Höhe zuzufügen. Entsprechend gross waren das Interesse der Öffentlichkeit und das mediale Echo in Frankreich und im Ausland, als die Société Générale im Januar 2008 den Riesenverlust publik machte und ihrem umgehend entlassenen Mitarbeiter anlastete.
- 10 Der damals 31-jährige Kerviel wurde sogleich zu einer Kultfigur. Im Internet wurden T-Shirts mit seinem Namen feilgeboten oder Objekte, den «Lifestyle Jérôme» widerspiegeln sollten: Handys, Armbanduhren und Judo-Anzüge mit dem «Markennamen» des Traders.

2. Setzen Sie alle fehlenden Kommas ein.

10

- 15 Eine humoristische Website listet «Kerviel-Facts» auf die meist nur hirnriessig gelegentlich aber durchaus hinter sinnig sind: «Gott sagte: Du sollst nicht stehlen. Kerviel erwiderte: Ich kann jedoch langfristige Anleihen machen.» Oder typisch französisch: «Wo wir endlich einmal einen Weltrekordler haben finden wir immer noch eine Möglichkeit uns zu beklagen.» Letzten Herbst lief am Théâtre national de Nice das Stück «Le Roman d'un trader». Es spielt in einem Wolkenkratzer in La Défense wo sich der Sitz der Société Générale befindet und handelt von einem jungen Trader dessen Vorgesetzte eines Tages entdecken dass er 25 Milliarden Euro aufs Spiel gesetzt hat. Jede Ähnlichkeit mit realen Personen sei
- 20 rein zufällig hiess es . . .

Punkte

Die Frage warum ein Trader die Existenz seiner Bank – und damit auch seine eigene – riskiert beantwortet das Stück mit äusserst simpler Psychologie: Der Titelheld war in seiner Jugend übergewichtig fühlt sich nicht wohl in seiner Haut und lechzt nach Anerkennung. Während der Gerichtsverhandlung gegen Kerviel unterstellten die Anwälte der Société Générale dem Trader ganz ähnliche Motive. Mit Verweis auf seinen Familienhintergrund und auf seine Ausbildung sprachen sie von einer «finanziellen Variante des Bovaryismus». Damit spielen sie auf Gustave Flauberts Romanfigur Madame Bovary an die nach einem anderen emotionsreicheren Leben strebte. Das mag so sein muss aber nicht. Kerviels Vater war ein angesehener Kunstschlosser seine Mutter Coiffeuse. Der künftige Trader studierte zwar nicht an einer Grande Ecole aber an soliden Universitäten. Ein psychologisches Gutachten beschrieb ihn überdies als in jeder Hinsicht ausgeglichen – und seine Aussagen vor Gericht wirkten kohärenter als die manch eines Vertreters der Grossbank.

**3. Wählen Sie aus dieser Liste die vier Verben, welche inhaltlich und stilistisch am besten in den Kontext passen, und setzen Sie sie in der richtigen Form in die Lücken ein:
*bestätigen – bleiben – düpieren – lügen – übersehen – vermeiden – versprechen – werden***

4

Der Kultstatus des Traders entspringt wohl dem Rätseln über seine Motive. Mehr als ein Mensch aus Fleisch und Blut ist «Kerviel» eine Projektionsfläche für sehr gegensätzliche, ja einander ausschliessende Thesen.

Die Bank zeichnet ihn, wen wunderts, in den finstersten Farben: als einen Betrüger und Manipulator, der seine Vorgesetzten, Kollegen und Freunde habe. Dank seinen raffinierten Lügen und Fälschungen sei sein «terroristisches» Tun – so der damalige Generaldirektor der Société Générale – lange Zeit unbemerkt Der Trader beschied dagegen, seine Positionen seien jederzeit «in drei Klicks und dreissig Sekunden» abrufbar gewesen. Ehemalige Kollegen unter Eid, dass Kerviels gefährliche Spielchen schwerlich zu waren.

4. Verbessern Sie die fünf Rechtschreibfehler direkt und eindeutig in den Text hinein.

5

Auf der entgegen gesetzten Seite feiern Kapitalismusgegner das durch den Trader in die Kassen beziehungsweise Konten der Grossbank gerissene Milliardenloch als einen kühnen Coup gegen das ihnen verhasste Finanzsystem. Doch die einzige Gemeinsamkeit zwischen Kerviel und Robin Hood ist, das beide nicht auf illegale Selbstbereicherung aus waren. Der mythische Räuber suchte die armen etwas weniger arm zu machen, der reale Trader seine reiche Bank um einiges reicher (und wohl auch sich selbst, Dank höheren Boni). Kerviel war ein williger, ja übereifriger Diener des Systems, der allerdings dessen Logik – falls das Wort hier sinnvoll ist – in eine Form von Irrsinn steigerte.

5. Füllen Sie die Lücken mit einer sinnrichtigen Partikel.

4

Da liegt denn auch der blinde Fleck der Gerichtsverhandlung. Man glaubt verstanden haben, dass Kerviel ein überzeugender Lügner war, dass sein Desk personell unterbesetzt, sein direkter Vorgesetzter überfordert, die Kontrolle trotz sechs Dutzend Alarmen dem Strich ineffizient und die Hierarchie gern bereit war, beide Augen zuzudrücken, wenn «unorthodoxe» Methoden Geld einbrachten. Aber was war es, das Kerviel letztlich dazu antrieb, zu 50 Milliarden Euro zu riskieren – 1,8-mal das Eigenkapital seiner Bank? Spielleidenschaft? Der Verlust jeglicher Bodenhaftung? Eine fatale Flucht nach....., die hohe, riskante Positionen stets durch noch höhere, riskantere decken musste? «Wer sind Sie denn, Monsieur Kerviel?», fragte der Gerichtspräsident am letzten Tag der Debatten.

6. Wählen Sie aus den folgenden Möglichkeiten den für den gesamten Text angemessensten Titel.

2

- a) Der Fall Kerviel: Kult oder Schuld?
- b) Der grösste Verbrecher aller Zeiten
- c) Kerviel und die Folgen

Punkte

7. Kreuzen Sie an, ob diese Aussagen gemäss dem Text richtig oder falsch sind.

6

	richtig	falsch
Manche Internetsprüche zu Kerviel haben eine gewisse Tiefe.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Nicht immer zeugen die Deutungen von Jérôme Kerviels Tat von gründlicher Kenntnis der menschlichen Seele.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Manche Advokaten sind der Meinung, Kerviels Beweggründe ähnelten denjenigen einer literarischen Figur.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Psychologen bezeichneten Kerviel als psychisch halbwegs stabil.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Ausführungen von Mitarbeitern der Société Générale vor Gericht waren zusammenhängender als diejenigen Kerviels.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einige Linke zählen Jérôme Kerviel zu Recht zu den «Ihrigen».	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

8. Erklären Sie in einem vollständigen Satz, was der unterstrichene Ausdruck hier bedeutet.

2

Da liegt denn auch der blinde Fleck der Gerichtsverhandlung. (Z. 49)

.....

.....

9. Nennen Sie zwei weitere Redewendungen, in denen entweder «blind» oder «Fleck» vorkommt.

2

Erste Redewendung:

.....

.....

Zweite Redewendung:

.....

.....

10. Führen Sie die Fremdwörter in den Zeilen 1 bis 20 an, die Folgendes bedeuten.

3

gewaltig

.....

 ffentlich

.....

wirklich

.....

Punkte

11. Geben Sie von folgenden Wörtern aus dem Text ein Synonym an.

3

Wolkenkratzer (Z. 17)

lechzen (Z. 23)

direkt (Z. 50)

12. Finden Sie zu den Adjektiven in Klammern ein Antonym (ohne Wörter mit «un-»), das in die Formulierung passt.

3

die Ähnlichkeit war (zufällig, Z. 20) ↔

der (künftige, Z. 28) ↔ Trader

ein (raffiniertes, Z. 36) ↔ Lügner

13. Wandeln Sie das Unterstrichene in einen Nebensatz um.

4

Kerviel ist eine Projektionsfläche für sehr gegensätzliche und einander ausschliessende Thesen.

Kerviel ist eine Projektionsfläche für Thesen,

.....

Trotz seiner jahrelangen Lügen flogen seine Machenschaften erst später auf.

.....
,
 flogen seine Machenschaften erst später auf.

Punkte

14. Setzen Sie in die Lücken die richtigen Verbformen der indirekten Rede.

4

Als Gott Kerviel sagte, er (soll) nicht stehlen, antwortete jener, er (zieht) es vor, langfristige Anleihen zu machen.

Die Franzosen meinen selbstironisch, sie (bringen) zwar einen Weltrekordler im Betrügen hervor, aber die wirtschaftlichen Erfolge der Regierung (lassen) wohl noch länger auf sich warten.

15. Wandeln Sie – zeitgleich und vollständig! – den aktiven Satz in einen passiven und den passiven in einen aktiven Satz um.

4

Nicht nur in Frankreich wurde Kerviels Tat von der Öffentlichkeit kontrovers beurteilt.

.....

.....

Man hatte Kerviels «terroristisches» Tun lange Zeit nicht bemerkt.

.....

.....

PUNKTE

Anzahl erreichte Punkte (max. 60):

durch 2 teilen (und halben Punkt aufrunden)

Punktetotal «Sprachbetrachtung» (max. 30)

